

ÖKUMENISCHES FORUM TRIER 2012

Ökumenische Impulse zur Wallfahrt sollen vom **Internationalen Ökumenischen Forum** ausgehen, das vom 30. Januar bis 3. Februar 2012 in Trier stattfindet.

Es will einen Beitrag zu den gesellschaftlichen und religiösen Herausforderungen für ein friedliches Zusammenleben der Menschen in unserer Zeit leisten. Dabei orientiert es sich an der mit der Trierer Christuswallfahrt 2012 verbundenen Symbolik des ungeteilten Gewandes.

- >> In Vorträgen und Diskussionen am Vormittag,
- >> in Werkstattarbeitsgruppen und Good-Practice-Beispielen am Nachmittag
- >> sowie in kulturellen Aktionen am Abend bearbeitet das Ökumenische Forum die vier Themenkreise, deren Inhalte später die vier Wallfahrtswochen prägen sollen:

„Kreuz und quer verwoben!“

Christsein in der Gesellschaft heute im Dialog der Religionen.

„Nahtlos zerrissen?“

Vielfalt und Einheit, ökumenische Herausforderungen und Perspektiven.

„Gut angezogen?“

Lebensformen und Lebenslagen, Nachfolge zwischen Tradition und Wandel.

„Eine Nummer zu groß?“

Aus der Hoffnung leben, mit Vorläufigkeiten umgehen lernen.

Eingeladen sind ökumenisch Engagierte, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Studentinnen und Studenten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie alle, die sich für Religion und Gesellschaft interessieren.

www.oekumenisches-forum-trier.de

LEITWORT

Das Leitwort der Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 greift eine Bitte des »Kleinen Pilgergebetes« auf, das seit 1959 fester Bestandteil des Gebetsgutes der Trierer Kirche ist. Damit betont es die Kontinuität zu den beiden vorausgegangenen Christuswallfahrten.

Jesus Christus, Heiland und Erlöser

erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit

UND FÜHRE ZUSAMMEN, WAS GETRENNT IST.

Wir vertrauen fest darauf, dass Jesus Christus auch in unseren Tagen erlösend und heilend am Werk ist, dass er uns Wege zur Einheit weist. Darum wenden wir uns ihm zu und laden viele Menschen ein, sich mit auf diesen Weg zu machen.

STIMMEN

aus der ökumenischen Begegnung bei den Heilig-Rock-Tagen 2010

- >> „Wenn man auf Christus schaut und ihm nachfolgt, dann bekommt man plötzlich Gefährtinnen und Gefährten an die Seite, gegen die man vielleicht 500 Jahre argumentiert hat.“

„Wir haben ein großes Vertrauen in unsere ökumenischen Geschwister. Und das ist überhaupt nicht zu erschüttern.“

Oberkirchenrätin Barbara Rudolph, Evangelische Kirche im Rheinland

- >> „Mein Motto für diese Heilig-Rock-Wallfahrt: Nichts erzwingen, alles erhoffen!“

Bischof Dr. Stephan Ackermann, Bistum Trier

- >> „Die ökumenische Verbundenheit ist eine Lebensnotwendigkeit.“

Bischof Anba Damian, Koptisch-Orthodoxe Kirche in Deutschland

<<UND FÜHRE ZUSAMMEN, WAS GETRENNT IST>>

CHRISTUSWALLFAHRT

im Zeichen der ÖKUMENE

HEILIG
ROCK
WALLFAHRT
2012_TRIER



TRIER_13. APRIL
BIS 13. MAI 2012

www.christuswallfahrt2012.de

_EINE ÖKUMENISCHE WALLFAHRT?

Bischof Stephan Ackermann und das Bistum Trier laden im Jahr 2012 zur Heilig-Rock-Wallfahrt ein. Wie schon beim letzten Mal 1996 ist sie eine **Christuswallfahrt** und daher ein wichtiges ökumenisches Ereignis.

Der Heilige Rock, die Tunika Christi, ist die bedeutendste Kostbarkeit des Trierer Doms. Dort wird er verschlossen und nicht sichtbar aufbewahrt. Die Geschichte des Heiligen Rockes ist ein Gewebe aus Legenden und Überlieferungen. Die hl. Helena, Mutter des in Trier residierenden Kaisers Konstantin, soll ihn bei ihrer Pilgerfahrt nach Jerusalem aufgefunden und anschließend der Trierer Kirche geschenkt haben.

Der Anlass ist ein historisches Datum: 1512 wurde die Tunika Christi auf Drängen Kaiser Maximilians I. aus dem Hochaltar des Domes entnommen, in dem sie jahrhundertlang unsichtbar geborgen war. Um sich des Glaubens zu vergewissern, wollte man damals die „Heiltümer“ sehen, die an das Leben Jesu Christi, sein Menschsein und sein Leiden und Sterben zu unserem Heil erinnern.

Heute, 500 Jahre später, beschreibt Wallfahrtsleiter Dr. Georg Bätzing den Heiligen Rock als eine Ikone Christi, ein Symbol der Kirche und ein Mahnmal für die Einheit der Christen.

Tag der Ökumene 1996 - Station auf dem Hauptmarkt



<<UND FÜHRE ZUSAMMEN, WAS GETRENNT IST>>

>> IKONE CHRISTI

Ob der Rock nun wirklich „echt“ ist, lässt sich nicht mit letzter Sicherheit sagen. Aber über die Frage der Echtheit hinweg ist er eine Ikone Christi. Sie hilft uns, im Bild *den* gegenwärtig zu sehen, der abgebildet ist. Wer anlässlich der Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier kommt, pilgert zu Jesus Christus.

>> SYMBOL

Der Heilige Rock ist das Symbol, das in Jesus Christus zusammenführt, was noch sichtbar getrennt ist. Die Wallfahrt führt so Christen aller Konfessionen nach Trier und lädt ein, den Glauben in seiner Vielfalt zu bezeugen.

>> MAHNMAL UND THESE

Im ungeteilten Gewand des Herrn spricht uns die These an, dass wir uns mit dem Zwischenschritt, den die Ökumene zur Zeit darstellt – versöhnt verschieden – auf lange Sicht nicht zufrieden geben dürfen. Daher ist es gleichsam ein Mahnmal der Einheit, um die Jesus gebetet hat. „*Ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, eins sind*“ (Joh 17,21).

_TÄGLICHE 10-MINUTEN-ANDACHT

Während der 31 Tage der Wallfahrt werden

täglich um 12.15 Uhr

ökumenische 10-Minuten-Andachten

in der Evangelischen Kirche zum Erlöser

(Konstantin-Basilika) gefeiert.

Diese Andachten werden von den Mitglieds- und Gastmitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Rheinland-Pfalz und im Saarland sowie vom Rat christlicher Kirchen im Großherzogtum Luxemburg gestaltet.

_WOCHENIMPULSE

Die vier Wallfahrtswochen orientieren sich thematisch an den Inhalten des ökumenischen Forums, das vom 30. Januar bis 3. Februar 2012 in Trier stattfindet.



Kreuz und quer verwoben

Nahtlos zerrissen?

Gut angezogen?

Eine Nummer zu groß?

Die Inhalte des Forums werden zum Thema der Wochenimpulse. Jeweils zu Beginn der Woche findet ein Impulsvortrag statt. In der Stadt wird es Installationen und Mitmachaktionen geben.

_TAG DER ÖKUMENE AM 5. MAI 2012

Am Samstag, 5. Mai 2012 sammeln sich die verschiedenen christlichen Kirchen um den eigentlichen Herrn der Kirche – Jesus Christus.

Der Tag der Ökumene wird in gemeinsamer Verantwortung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), der orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland und des Rates christlicher Kirchen im Großherzogtum Luxemburg vorbereitet und gestaltet. Neben der Begegnung mit Christen aller Konfessionen wird der eindrückliche Höhepunkt die Prozession vom Dom aus durch die Stadt zum Palastgarten sein, unterbrochen durch Stationsgottesdienste am Viehmarkt und in der Konstantin-Basilika.

Um 17.00 Uhr beschließen wir den Tag der Ökumene mit einem großen Taufgedächtnisgottesdienst im Palastgarten.